

ausgesetzt, daß im Satz kein doppelter Ausschluß benutzt wurde. Ist dies der Fall, so kann nur eine Gießmaschine mit neuer Spationiervorrichtung den Streifen verarbeiten.

Sind Taster mit alter Spationiervorrichtung versehen, können die dort gesetzten Streifen auf Gießmaschinen mit alter oder auch mit neuer Spationiervorrichtung gegossen werden, wenn im Grundrahmen dieser Taster die beiden Spezialventilstäbe .0075NK und -0005NJ angebracht sind. In diesem Falle ist die Wirkung die gleiche wie die der Spationiervorrichtung neuen Stils.

Beim Ein- und Ausschalten der Hilfsstangen der beiden Spezialventilstäbe .0075NK und .0005NJ ist darauf zu achten, daß diese mit der richtigen Öse in die Stifte der Hauptstange eingreifen. Im allgemeinen bleiben die Hilfsstangen immer eingeschaltet; sie können ausgeschaltet werden, wenn in einem Betrieb alle Gießmaschinen mit Spationiervorrichtungen veralteten Stils ausgerüstet sind.

Mit der Spationiervorrichtung neuen Stils kann auch das Spationieren des Satzes bei Arbeiten mit doppeltem Ausschluß vorgenommen werden, was bei der Vorrichtung alten Stils nicht möglich ist. Der Spationierkeil wird nämlich hier durch die Lochung .0075 ausgelöst, während die obere Ausschlußtastenreihe die Lochsymbole NJ und die unteren Symbole NK hat. Es ist also zwischen der Lochung beim Spationieren und der Lochung des doppelten Ausschlusses ein Unterschied, wodurch beide Arbeitsmöglichkeiten gleichzeitig geschehen können.

Der aus der Deckelplatte herausragende Treibhebel 77KB43 sollte so eingestellt sein, daß die Nadelstäbe bei herausgezogenem Einrückknopf 77KB33 nicht an den Grund der Aussparung der Schlitzhebel 77KB48 stoßen, sondern daß diese noch ungefähr 0,5 mm von den Nadelstäben entfernt sind, während bei ausgerückter Spationiervorrichtung, also